



**Universitätsklinikum
Regensburg**



Informationsbroschüre für Patienten mit geplanter Herzoperation

Klinik und Poliklinik für Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Was Sie für Ihren Krankenhausaufenthalt benötigen	5
Die stationäre Aufnahme	6
Der Operationstag	7
Der weitere Verlauf im Krankenhaus	8
Heilung der Operationswunde	9
Aufstehen aus dem Sitzen	10
Rehabilitation	11
Was Sie für die Anschlussheilbehandlung benötigen	11
Entlassung aus dem Krankenhaus	12
Wie geht es nach der Entlassung weiter?	13
Ihr Weg zu uns	14
Wegweiser Klinikum	15

Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Regensburg - Klinik und Poliklinik für Herz-Thorax-Chirurgie, Prof. Dr. med. Christof Schmid // Redaktion: Alexander Straube // Layout: Pressestelle Universitätsklinikum Regensburg, Christof Wahlefeld // Quellen: Halhuber C., Leben nach Bypass-Operation; Merkblatt des deutschen Herzzentrums München; Behandeln in der Physiotherapie, Thieme Physiolehrbuch Basis // Fotos: Fotoabteilung UKR

Allgemeine Informationen rund um Ihren Krankenhausaufenthalt finden Sie auch in der allgemeinen Patientenbroschüre.





Vorwort

Mit dieser Broschüre, möchten wir - das Team der Herz-Thorax-Chirurgie des Universitätsklinikums Regensburg - Sie auf Ihren bevorstehenden Krankenhausaufenthalt und Ihre Herzoperation vorbereiten, Sie informieren und Ihnen eventuelle Ängste nehmen.

Die Klinik für Herz-Thorax-Chirurgie besteht seit 1992. Pro Jahr werden mehr als 1.200 Herzoperationen und über 600 Thoraxeingriffe durchgeführt. Für Ihre Behandlung steht Ihnen rund um die Uhr ein erfahrenes Team aus Chefarzt, Oberärzten, Assistenzärzten, Pflegekräften, OP-Fachkräften und Therapeuten zur Verfügung. Wir kümmern uns um all Ihre Belange und stehen Ihnen von der Aufnahme bis zur Entlassung zur Seite.

Da ein Krankenhausaufenthalt immer ein einschneidendes Ereignis bedeutet und mit großer Ungewissheit behaftet ist, möchten wir versuchen, nachfolgend auf die für Sie vermutlich wichtigsten Fragen einzugehen.

Sollten Sie darüberhinaus noch Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, uns jeder Zeit anzusprechen.

Was Sie für Ihren Krankenhausaufenthalt benötigen

- Versichertenkarte und Einweisungsschein
- Auflistung der Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen
- Allergiepass, Herzschrittmacher-Ausweis, Marcumar-Ausweis und ähnliche Dokumente falls vorhanden
- Ärztliche Befunde bisheriger Behandlungen sowie Röntgenbilder (falls vorhanden)
- Patientenverfügung, wenn Sie eine abgeschlossen haben
- mehrere Nachthemden oder Schlafanzüge, die möglichst vorne zu öffnen sind
- Handtücher und Waschutensilien
- Morgenmantel
- Trainingsanzug
- Hausschuhe oder Turnschuhe (am besten mit Klettverschluss)

Insgesamt benötigen Sie lediglich die notwendigsten Dinge für einen Zeitraum von etwa acht Tagen. Bitte verzichten Sie auf das Mitbringen von Schmuck, Wertgegenständen oder größeren Geldbeträgen. Für Dinge aus dem Kiosk sowie für die Nutzung von Telefon und Fernsehen sollte ein Geldbetrag von 60 bis 80 € ausreichen.

Bitte bedenken Sie, dass das Uniklinikum keine Haftung für verloren gegangene Wertgegenstände übernehmen kann.



Die stationären Aufnahme

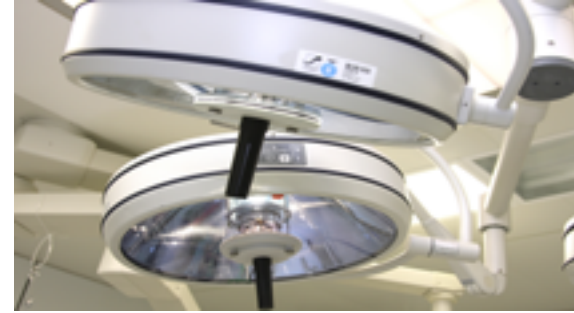
Die erste Station am Aufnahmetag ist die **Zentrale Patientenaufnahme**. Diese befindet sich im Foyer, welches Sie durch den Haupteingang erreichen. Dort werden alle verwaltungstechnischen Angelegenheiten für ihren stationären Aufenthalt am Uniklinikum geklärt.

Sind bei der Zentralen Patientenaufnahme alle Formalitäten erledigt, gehen Sie als Nächstes in die **Leitstelle / Ambulanz der Herz-Thorax-Chirurgie** im Erdgeschoss des Bauteil C4. Eine detaillierte Anfahrtsskizze sowie einen Hauslageplan finden Sie am Ende der Broschüre.

In der Ambulanz der Herz-, Thorax-Chirurgie erfolgen alle noch notwendigen Voruntersuchungen für Ihre Operation und Narkose. Beim Aufklärungsgespräch können Sie alle für Sie wichtigen Fragen zur Operation stellen. Ihre Angehörigen haben selbstverständlich auch die Möglichkeit, an den Gesprächen teilzunehmen.

Ist in der Ambulanz alles erledigt, haben Sie das meiste auch schon geschafft. Als nächstes werden Sie auf die Normalstation, wo man Ihnen Ihr Zimmer zuweist, gebracht. Dort können Sie sich ein wenig einrichten. Wir haben komfortable Zweibett-Zimmer, die alle mit Dusche/WC, Telefon, Radio und Fernseher ausgestattet sind. Sie können gerne auch ein paar wenige persönliche Dinge für Ihr Zimmer mitbringen.

Im Laufe des Aufnahmetages erfolgt auch noch die Aufnahme durch das Pflegepersonal der Station sowie die OP-Vorbereitung. Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich gerne jederzeit an die Ärzte, das Pflegepersonal oder an das Case-Management wenden.



Der Operationstag

Der zweite Tag im Krankenhaus ist normalerweise der Operationstag. Doch keine Angst, die meiste Zeit werden Sie schlafen. Erst im weiteren Verlauf des Tages, wenn die Operation vorbei ist, werden Sie auf der Intensivstation wieder aufwachen. Wenn Sie langsam zu sich kommen werden Sie merken, dass Sie an viele Geräte und Schläuche angeschlossen sind. Bitte wundern Sie sich nicht. Die Kabel dienen der Überwachung ihres Kreislaufs. Sie werden u.a. einen kleinen Clip am Finger haben, der Ihre Sauerstoffsättigung misst und weitere Kabel, die zur Kontrolle der Herzfrequenz und des Blutdrucks dienen. Die Kabel werden entfernt, sobald eine ständige Überwachung Ihrer Herz- und Kreislauffunktionen nicht mehr nötig ist.

Sollten Sie Schmerzen haben: Bitte scheuen Sie sich nicht, Bescheid zu geben. Außerdem beginnen wir schon frühzeitig mit der **Schmerztherapie**. Für die Genesung ist es wichtig, dass Sie gut und tief durchatmen können und keine Schmerzen haben.

Wenn sich Ihre Angehörigen am Operationstag nach Ihnen erkundigen möchten, können sie gerne am späten Nachmittag auf der Intensivstation 97 anrufen (Telefon: 0941-944-9830). Um den normalen Betrieb auf Station zu gewährleisten, möchten wir Sie jedoch bitten, dass immer nur einer Ihrer Angehörigen auf Station anruft und die Information innerhalb Ihrer Familie, soweit Sie das wünschen, weitergibt.



Der weitere Verlauf im Krankenhaus

Ihre Genesung steht stets im Vordergrund. Von der Intensivstation werden Sie in den kommenden Tagen auf die Wachstation (Station 60) bzw. auf die Normalstation (Station 61) verlegt. Auch hier ist es weiterhin notwendig, Ihre Herz- und Kreislauffunktionen zu überwachen. Rund um die Uhr werden Sie vom kompetenten und erfahrenen Personal der Herz-Thorax-Chirurgie betreut. Pflegekräfte, Ärzte und Krankengymnasten unterstützen Sie in Ihrem Genesungsprozess, um Sie so schnell wie möglich wieder „Fit“ zu machen. Sie werden merken, dass es Ihnen jeden Tag ein gutes Stück besser gehen wird. Die regelmäßige Mobilisation, also das Aufstehen aus dem Bett, das Gehen im Zimmer und im weiteren Verlauf auch auf Station, ist sehr wichtig und dient als Training.

Während Ihres Aufenthalts in der Klinik werden Sie vom **Case-Management** (Fall-Management) begleitet. Die Case-Manager sind etablierte Fachpflegekräfte und koordinieren als „Lotse“ Ihren Klinikaufenthalt. Sie dienen als Binde- und Kommunikationsglied für alle an Ihrer Behandlung beteiligten Berufsgruppen, so dass keine Informationen auf der Strecke bleiben.



Heilung der Operationswunde

Um die Heilung Ihrer Operationswunde zu gewährleisten, ist es wichtig, dass Sie folgend Verhaltensregeln besonders in den **ersten sechs Wochen** nach der Operation beachten:

- Das Heben von schweren Gegenständen vermeiden.
- Auch müssen Sie anfangs auf den Gehstock oder einen Rollator verzichten.
- Nicht auf der Seite liegen und schlafen.
- Abstützen beim Aufstehen aus dem Sitz vermeiden.

Der Grund liegt darin, dass Ihre Operationswunde am Brustbein, ähnlich wie bei einem Knochenbruch ca. sechs bis zwölf Wochen benötigt, um richtig zu verheilen.

Heben und Tragen

- Nicht mehr als 5 kg heben
- Gewicht gleichmäßig verteilen auf beide Arme
- Pressatmung vermeiden



Falsch

Husten

- Beim Husten immer gut gegen die Wunde drücken
- Wirbelsäule möglichst aufrecht halten

Bei Fragen oder Unklarheiten bezüglich der richtigen Bewegungsabläufe können Sie sich gerne jederzeit an das Personal der Abteilung wenden.

Aufstehen aus dem Sitzen

Der korrekte Bewegungsablauf:



Liegen



Oberkörper hochstellen



Aufrichten



Sitzen



Richtig



Falsch

Die Physiotherapeuten sowie die Ärzte und Pflegekräfte werden Sie auch hierfür noch gezielt anleiten.

Rehabilitation

Soweit Sie das möchten, leiten wir noch während des Krankenhausaufenthalts Ihre Anschlussheilbehandlung (AHB), die im Volksmund „Reha“ genannt wird, ein. Das Case-Management der Abteilung wird diesbezüglich auf Sie zukommen und gemeinsam mit Ihnen und dem Sekretariat der Herz-Thorax-Chirurgie die Anschlussheilbehandlung planen. Sie werden dabei ausführlich beraten, welche Reha-Einrichtung für Sie in Frage kommt und zu welchem Termin Sie dort mit der Behandlung beginnen können. Der Kontakt mit dem Kostenträger, zum Beispiel Ihre Krankenkasse, wird vom Kliniksekretariat aufgenommen und bis zur Genehmigung des Antrags verfolgt, Sie müssen sich um nichts mehr kümmern.

Was Sie für die Anschlussheilbehandlung benötigen

Die Anschlussheilbehandlung dauert ca. drei Wochen. Hier finden Sie eine Liste der Dinge, die Sie für Ihren Aufenthalt in einer Rehaklinik benötigen:

- Bequeme Kleidung
- Trainingsanzug, Hallenturnschuhe
- Feste Schuhe zum Wandern
- Nachtwäsche und Waschutensilien
- Bade- und Handtücher werden in den meisten Kliniken zur Verfügung gestellt

Bitte beachten Sie, dass kurz nach einer Operation das Schwimmen im Schwimmbad zunächst aus medizinischen Gründen nicht erlaubt ist.





Entlassung aus dem Krankenhaus

Die Entlassung erfolgt normalerweise am **siebten bis achten Tag nach der Operation**. Bei der täglichen Visite geben wir Ihnen diesen Termin rechtzeitig bekannt.

Wenn Sie möchten, ist unter bestimmten Umständen auch eine Verlegung in ein heimatnahes Krankenhaus möglich. Die Reha kann, sofern Sie das wünschen, auch von dort aus eingeleitet werden.

Am Tag der Entlassung bekommen Sie einen **ausführlichen Arztbrief** ausgehändigt, der auch die Empfehlung über die weitere Behandlung durch den nachbehandelnden Arzt enthält. Sollten Sie eine Bestätigung für den Krankenhausaufenthalt benötigen, geben Sie diesbezüglich bitte rechtzeitig auf der Station bescheid.

Normalerweise organisieren wir die Termine so, dass Sie am Tag der Entlassung aus dem Krankenhaus direkt Ihre Anschlussheilbehandlung antreten können. Es ist aber auch möglich, dass Sie vor Antritt der Reha noch für einige Tage nach Hause entlassen werden.

Bitte bedenken Sie, dass der Transport in die Reha-Einrichtung von den meisten Krankenkassen nicht mehr bezahlt wird. Bitte organisieren Sie daher rechtzeitig die Fahrt nach Hause oder in die Reha-Einrichtung durch Ihre Angehörigen. Ein Transport mit dem Krankenwagen ist nicht notwendig. Sollten Sie keine Angehörigen haben, die Sie fahren können, geben Sie dies bitte bereits bei der Anmeldung für die Reha mit an.

Für weitere Fragen können Sie sich gerne an das Case-Management auf der Station wenden.

Wie geht es nach der Entlassung weiter?

Für die Zeit nach der Operation ist wichtig, dass Sie eine gute Balance zwischen Belastung und Ruhephasen finden und Überlastungen vermeiden. Schwimmen und Fahrradfahren können Sie erst dann wieder, wenn es ihr behandelnder Arzt bzw. die Rehaklinik erlaubt. Bis zu **12 Wochen nach der Operation** sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Schwungvolle Bewegungen der Arme vermeiden.
- Einen hohen Krafteinsatz der Arme vermeiden.
- Sportarten wie Golf, Kegeln, Tennis oder Skifahren usw. bitte vermeiden. Als sportliche Betätigung sind Wandern und Joggen gut geeignet.

Bitte scheuen Sie sich nicht bei Unklarheiten, Fragen oder auch Beschwerden frühzeitig Ihren Hausarzt oder Ihren behandelnden Kardiologen zu kontaktieren.



Ihr Weg zu uns

Von der A3 aus Richtung Passau/Nürnberg:

Bei der Ausfahrt Regensburg Universität die Autobahn verlassen und der Beschilderung zum Klinikum folgen (Richtung Haupteingang). Der Parkplatz des Klinikums liegt linkerhand und ist ausgeschildert.

Von der A93 aus Richtung Weiden/München:

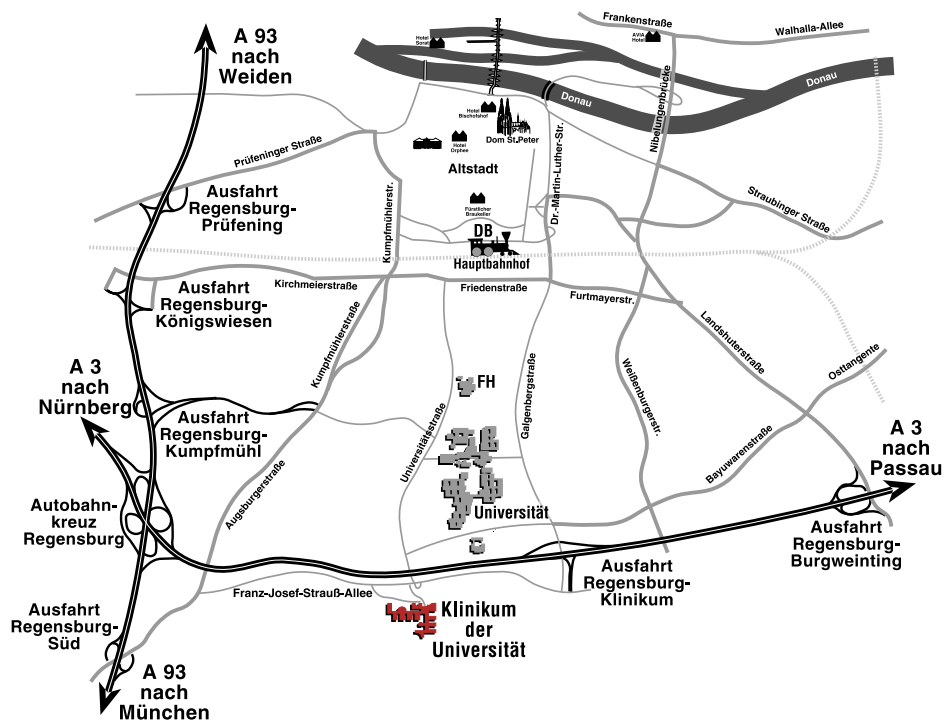
Beim Autobahnkreuz Regensburg auf die A3 Richtung Passau wechseln. Bei der nächsten Ausfahrt „Regensburg Universität“ die Autobahn verlassen und der Beschilderung zum Klinikum folgen (Richtung Haupteingang). Der Parkplatz des Klinikums liegt linkerhand und ist ausgeschildert.

Mit Bus und Bahn:

In Sichtweite des Hauptbahnhofs liegt der Bustreff Albertstraße. Von dort mit der Linie 6 „Klinikum“ erreicht man in ca. 10. Minuten das Klinikum. Der Bus fährt zu den Hauptverkehrszeiten alle 10 Minuten, sonst alle 20 Minuten. In der Nacht fahren keine Busse.

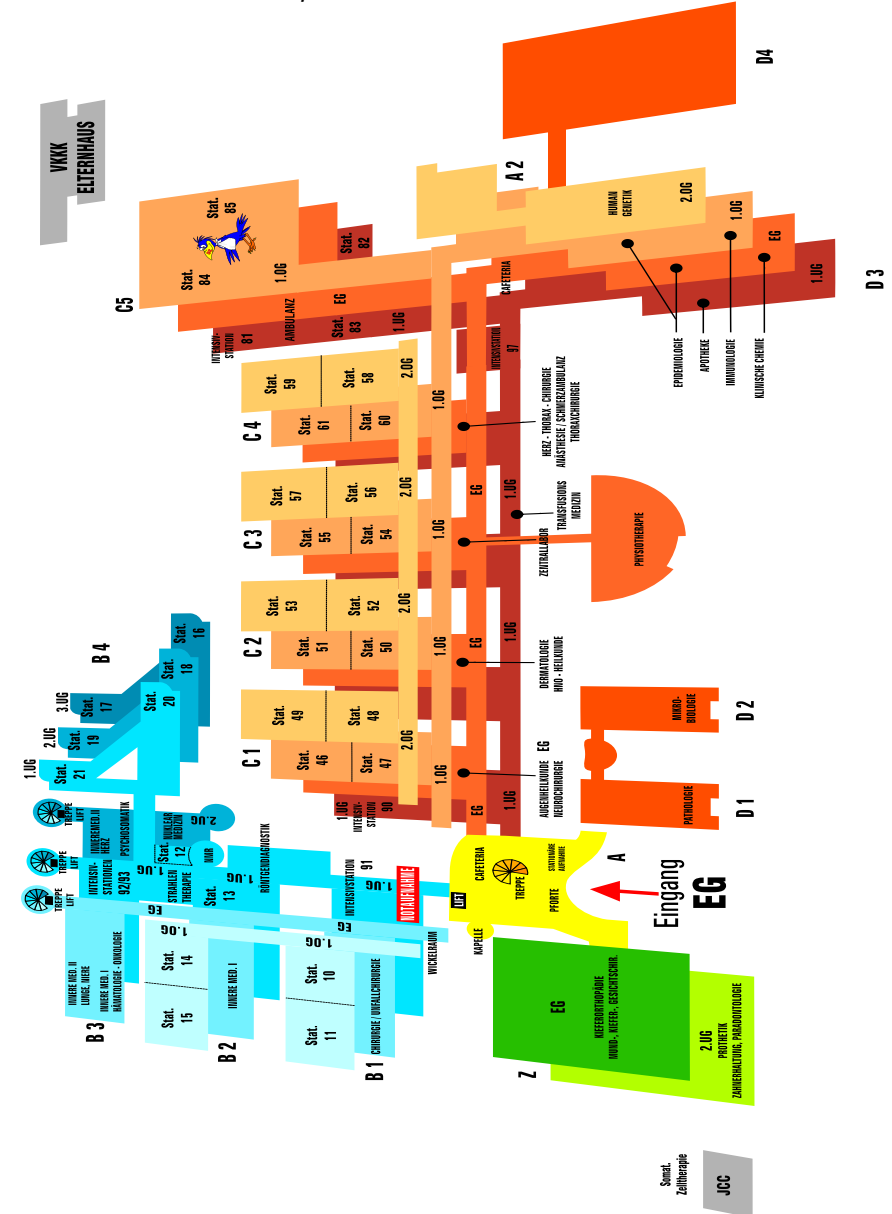
Taxi:

Für Ihre An- und Abreise mit dem Taxi befindet sich direkt beim Haupteingang ein Taxistand.



Wegweiser Klinikum

Im Klinikum finden Sie für Ihre persönlichen Belange einen Kiosk, einen Briefkasten der Post, eine Sparkasse sowie eine Kapelle. Wenn Sie möchten, können Sie auch Kontakt zur Seelsorge bzw. mit einem katholischen oder evangelischen Pfarrer aufnehmen. Beim Haupteingang und bei der Kinderklinik KUNO befindet sich eine Cafeteria. Bitte fragen Sie aber auch das Personal auf der Station, wie Sie am besten dort hinkommen.



Universitätsklinikum Regensburg
Klinik und Poliklinik für Herz-Thorax-Chirurgie
Direktor: Prof. Dr. med. Christof Schmid
Franz-Josef-Strauß Allee 11
93053 Regensburg

Telefon 0941 944-9801
Telefax 0941 944-9802

Internet
www.uniklinikum-regensburg.de

